

SPD-Fraktion BRB □ Krakauer Str. 3 □ 14776 Brandenburg/Havel

An
die Fraktionsvorsitzenden in der SVV
der Stadt Brandenburg an der Havel

12. September 2007

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der unrühmliche Verlauf der letzten Stadtverordnetenversammlung hat vermutlich uns alle geärgert und betroffen gemacht. Leider war diese Sitzung kein einmaliger Ausrutscher, sondern der Kulminationspunkt einer längeren ungezügelter Entwicklung, die gekennzeichnet ist durch

- zeitraubende Informationen durch die Verwaltung und Diskussionen zwischen den Stadtverordneten zur Vorbereitung der Beschlüsse während der SVV-Sitzungen, obwohl diese eigentlich in die Ausschüsse gehören,
- persönliche Polemiken, die in der Sache nicht weiterhelfen sondern nur das Klima vergiften und
- unzureichende Vorbereitungen der Sitzungen und Koordination des Sitzungsverlaufs durch die dafür vorgesehen Gremien sowie mangelndes Zeitmanagement.

Dringend notwendig ist, dass wir uns schnell verständigen, wie wir die Arbeit der SVV wieder in geordnete Bahnen bringen und effektiver gestalten, um unserem politischen Mandat gerecht zu werden.

Die SPD-Fraktion sieht hierfür unter anderem folgende Ansatzpunkte:

1. Uns Stadtverordneten muss mehr Zeit verbleiben zwischen Einbringung einer Beschlussvorlage der Verwaltung bzw. eines Antrages einer Fraktion und der Beschlussfassung hierzu, damit wir uns die für die Entscheidung erforderlichen Informationen beschaffen, in den Fachausschüssen fachlich beraten und in den Fraktionen eine politische Meinung bilden können.
Von anderer Seite kommt dazu die Idee, dass alle Beschlussvorlagen bzw. Anträge in einer SVV-Sitzung eingebracht und frühestens in der folgenden SVV-Sitzung beschlossen werden. Wir halten dies für einen konstruktiven Vorschlag.
2. Der Vorsitzende der SVV und die beiden Stellvertreter sollten über die ihnen von der Gemeindeordnung zugewiesenen Funktionen hinaus zusätzlich als „Präsidium“ wirken, d.h. im Vorfeld und während der Sitzungen mit den Fraktionen kommunizieren, um – wenn möglich - deren Absichten zu koordinieren bzw. um eindeutige Beschlüsse zu ermöglichen.

3. Die SVV sollte auf freiwilliger Basis für ihre Beratungen sich
- einen Zeitrahmen setzen (z.B. längste Dauer einer SVV-Sitzung von 16:00 bis 22:00)
- und
- einem Zeitmanagement unterwerfen, das vom „Präsidium“ exekutiert wird z.B. in Form eines Zeitablaufplans für die jeweilige SVV Sitzung und (freiwillige) Redezeitbeschränkungen während der Sitzung.

Um zügig voran zu kommen, schlagen wir vor: Der Vorsitzende der SVV lädt unverzüglich die Fraktionsvorsitzenden ein, um unter seiner Leitung unsere Vorschläge und weitere Vorschläge aus Ihren Reihen zu beraten mit dem Ziel, der SVV zur Sitzung im Oktober einen Maßnahmenkatalog zur Effektivierung und Versachlichung der SVV-Arbeit vorlegen.

Wir wissen, dass viele von Ihnen in die gleiche Richtung denken wie wir und hoffen daher auf eine breite Unterstützung unserer Initiative.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Holzschuher